

— Eine Nachricht, die in diesem Winter zu den Seltenheiten gehört, bringen die neuesten Berliner Zeitungen. Der am 9. d. M. Vormittags auf der anhaltischen Bahn von Berlin nach Köderau abgegangene Güterzug konnte nämlich bei Großbeeren wegen der angehäuften Schneemassen nicht fortkommen und mußte wieder zurückkommen. — Auch aus Stettin, Breslau, Schwerin und anderen Orten wurden Verkehrsstockungen wegen starken Schneefalls berichtet.

— Am verflossenen Sonntage, wird der „Serbske Nowiny“ aus Kamminau in der Oberlausitz geschrieben, kam eine Kutsche durch unsern Ort gefahren, aus deren hinterem Theile Rauch und helles Feuer emporströmte, wovon die darin Sitzenden eher nichts erfuhren, bis die Bewohner ihnen nachriefen. Die Passagiere sprangen schnell heraus, allein ihre Kleider hatten bereits Feuer gefangen und dem einen derselben war ein theurer Pelz gar hart mitgenommen worden. Schnell waren die Pferde von den Anwohnern außerhalb des Dorfes ausgespannt, der Wagen zerrissen, aber ehe noch das Feuer gelöscht werden konnte, entzündete sich das verdorrte Gras der Wiese, auf welcher die Wagentheile zerstreut umherlagen und verbrannten circa 50 Quadratruthen. Das Feuer ist wahrscheinlich von dem Kohlentopf, den die Passagiere auf dem Wagen gehabt, entstanden. Diese waren aus der Gegend von Hoyerswerda.

— Am 9. März Abend stürzte in Mahlis bei Wermsdorf die 49 Jahr alte Ehefrau des Gartengutsbesizers Lindner von dem Scheunenbalken auf die Tenne und starb Abends 9 Uhr an den Folgen der dabei erhaltenen Verletzungen.

Von den 552 laut der diesjährigen Rangliste angestellten Offizieren sind 2 Prinzen, 5 Grafen, 42 Freiherren, 276 Adelige und 227 Bürgerliche.

— Uebersicht der Fremdenzahl in Dresden:

Monate.	Angemeldete Fremde			Abgemeldete Fremde		
	1855	1856	1857	1855	1856	1857
Januar . .	3118	2773	2695	2988	2751	2676
Februar . .	4046	3263	2671	2999	3334	2523
März . . .	3266	3590	3970	4265	3409	3849
April . . .	4421	4656	4197	4424	4650	3945
Mai	7111	6383	5942	6384	6189	5263
Juni	8158	7882	10139	7908	7509	8518
Juli	9578	10799	10132	8831	10393	9680
August . .	10019	11009	10487	10090	11040	9707
September .	7201	8839	9061	7204	8721	8430
October . .	5700	6286	6120	5723	6295	5859
November .	3171	3532	3182	3114	3366	2977
December .	3006	3122	2699	2854	2965	2486

Summa: 68785 72134 71289 66784 70172 61913

— Tagesordnung der Kammern. 1. Kammer. Vorm. 11 Uhr. 1) Petition des Herrn Grafen zu Solms-Wildenfels um Verwendung für Anerkennung seiner Berechtigung zu Erlangung eines privilegirten Gerichtsstandes im Königreiche Sachsen für sich und seine Familie. 2) Die Auflösung des Instituts der Oberlausitzer Criminal-Casse und den deshalb zu bestimmenden Präklusivtermin betr. — 2. Kammer. Vorm. 10 Uhr. 1) Petitionen des Abg. Heyn sowie der Ortsrichter des Gerichtsamtsbezirks Chemnitz, die Abänderung der bez. der Einnahme geistlicher Besoldungen durch Letztere, bestehenden Gesetzesvorschriften betr. 2) Petition v. Kettner's zu Dschas u. Gen., Beschränkung des Branntweinverkaufs betr. 3) Petition v. Jahn's zu Dessau, die vom Staatsfiscus bean-

spruchte Entschädigung für seine im Jahre 1848 zerstörte Nagelfabrik zu Mittweida betr.

— Subhastationen: Den 15. April das den Schwestern Hilma Henriette und Ida Gabriele Krebs in Blasewitz zugehörige Grundstück Nr. 5 daselbst, auf 3045 Thlr. gewürdet; den 22. Mai das Frauen Joh. Christ. verw. Schmiedemstr. Hörnig allhier zugehörige, auf der Freiburger Straße unter Nr. 1433 Cat. gelegene Haus- und Gartengrundstück, auf 2500 Thlr. gewürdet; den 27. März die von Hrn. D. Otto Koblshütter in Oberlöbmitz hinterlassenen Grundstücke Nr. 28 und 29.

— Auktionen: Den 15., 16., 17. u. 18. März gr. Brüderg. 27 der Frau v. Steinheim zugehörige werthvolle Effekten, u. A. ein modernes, vorzüglich elegantes Mahagony-Ameublement, vorzüglich werthvolle, fast neue Gardinen, schönes Porzellangeschirr, fein geschliffenes Krystallglaswerk, eine bedeutende Quantität größtentheils starker Tisch- und Bettwäsche.

— Vergnügungen: Heute Abend Souper und Ball des Casino Iris im Saale des Linde'schen Bades; Sonntag großer Ball im Polnischen Brauhause.

— Neu- und Antonstädter Speise-Anstalt: Heute, Freitag, Graupen mit Rindfleisch.

Tagesgeschichte

Der „Pr. Staats-Anz.“ meldet aus Charlottenburg, 10. März: Se. Maj. der König machte auch, trotz der stürmischen und unfreundlichen Witterung, in den letzten Tagen die üblichen Fuß-Promenaden von Charlottenburg nach Bellevue, in Begleitung des Flügel-Adjutanten vom Dienst, und kehrte von da nach längerer Spazierfahrt zu Wagen nach Charlottenburg zurück. Aus Anlaß der Vermählung des Prinzen Friedrich hat der König der in Berlin bestehenden „deutschen Gesellschaft zur Versorgung verschämter Armen mit freiem Brennmaterial“ ein Gnadengeschenk von 1000 Thalern überweisen lassen.

Die Zeit des Dienstantritts für die Beamten der Teplitz-Auffiger Eisenbahngesellschaft ist für den 1. April festgesetzt. Man beabsichtigt den Bahnbetrieb schon im Laufe des Monats Mai zu eröffnen.

Aus Stuttgart schreibt man: Der Vater des von hier gebürtigen Erfinders der gefährlichen Handgranaten, von denen zum ersten Male gegen den Kaiser Napoleon ein öffentlicher Gebrauch gemacht wurde, ein Vergolder Namens Heller, ist hier amtlich über die Erfindung seines Sohnes und den Verkauf derselben vernommen worden, hat aber so befriedigende Aufschlüsse darüber zu geben vermocht, daß man es nicht einmal für nöthig hielt, den Sohn selbst vorzufordern, der sich auswärts in Arbeit befindet und ebenfalls Vergolder ist. Es hat sich als unzweifelhaft herausgestellt, daß der Sohn seine Erfindung erst, als er sie vergebens schon zur Zeit des Krimkrieges den Repräsentanten mehrerer Regierungen angeboten hatte, in Karlsruhe an einen Fremden verkaufte, der sich für einen Waffenhändler ausgab und daß er nicht entfernt davon eine Ahnung hatte, zu welchem Gebrauch sie später dienen sollte.

In dem gegenwärtig in Livorno zur Verhandlung gekommenen politischen Prozesse wegen der Vorgänge vom 30. Juni v. J. lautet die Anklage „es habe eine aufrührerische Bewegung zum Umsturz der Regierung stattgefunden, es seien Militärs angefallen und entwaflnet, 8 davon schwer verwundet und 3, worunter 1 mit 18 Wunden, getödtet worden.“ Mit Ausnahme einiger Wenigen gehören alle 25 Angeklagten, die bis auf einen Räubersführer, Namens Pacini, in der Gewalt der Gerechtigkeit sind, den unteren Ständen an. Neun sind schon früher theils wegen politischer, theils wegen gemeiner Verbrechen zu verschiedenen Strafen verurtheilt worden; der jüngste ist 18, der älteste 33 Jahre alt.

Die Blättern
das Ersche
für unbeg
Stadterwe
hat genehm
der Biberk
des künfti
April d. J
geführt we
lrungsbark
ohne dem
des beeng
wird, wo
seits die ge
— Einem
einige nach
Attentats
was hrran
und Vater
Depesche z
erwartet.

Das
nerstag, 1
folgenden
tat hervor
Sympathie
ihrem Loos
sehen. Sie
Unruhen
Ordnung,
halten. —
haftungen
Entdeckung
tirenden G
gen übertri
Marseille
haftungen
maßregeln
zu einem V
derselbe sek
haftungen
Plane der
haltung a

Die
lauten bl
Manchester
Indien un
ham hebt
Eisenwaar
einer Wied
liches sage

Aus
der Mittw
betr. die
Verhandl
daß sie die
gegen 4
Abstimmu
werde in
ter möglic
teresse gest
Uebe

meldet: „
um 11 U